

ZWISCHENABSCHLUSS

FÜR DEN ZEITRAUM 01.01. – 30.09.2025

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	1
Bilanz zum 30.09.2025	6
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2025 bis 30.09.2025	9
Anhang.....	10

LAGEBERICHT ZUM ZWISCHENABSCHLUSS 30.09.2025

1. Grundlegende Informationen zur Gesellschaft

Dieser Lagebericht wird freiwillig erstellt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf den Lagebericht zum Jahresabschluss 2024, der Ende Oktober 2025 auf der Homepage der Muttergesellschaft <https://www.leef-holding.com> veröffentlicht wurde, bzw. auf den Lagebericht zum Zwischenabschluss 30.06.2025 der im Dezember 2025 veröffentlicht wurde. Da zwischen den einzelnen Veröffentlichungen nur wenige Monate liegen, berichten wir an dieser Stelle nur von den wesentlichen Veränderungen zu den Ausführungen zum Jahresabschluss bzw. Halbjahresabschluss.

Im Einklang mit den Vorgaben des HGB betreffen die Vorjahresangaben den 31. Dezember 2024 (Bilanz) bzw. den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 (Gewinn- und Verlustrechnung).

2. Wirtschaftsbericht

Konjunkturelle Entwicklung und gesamtwirtschaftliche Lage

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2024 verwiesen.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft ist weiterhin geprägt durch die Ausweitung der Geschäftsfelder durch den Kauf sowie die Verschmelzung der wisefood GmbH. Das Geschäftsmodell der Gesellschaft hat sich durch den strategischen Zusammenschluss der beiden Gesellschaften verändert bzw. wurde stark erweitert und ausgebaut. Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in einer Phase der Konsolidierung und Transition, die in den nächsten Monaten abgeschlossen sein wird. Diese vollzieht sich auf drei Ebenen, zum einen auf der operativen, der technischen und zum anderen auf der administrativ-finanziellen. Der Transformationsprozess ist wie allgemein üblich zeit- aber auch kapitalintensiv.

Die Gesellschaft versteht sich weiterhin als Produktspezialist für nachhaltige Produkte und Verpackungslösungen, kann durch die erhebliche Sortimentserweiterung auf rund 800 Produkte die Bedürfnisse der Zielkunden und -segmente jedoch erheblich besser bedienen. Durch den Ausbau der Vertriebskanäle kann eine Belieferung nunmehr vom Päckchen bis zum Schiffscontainer abgebildet werden, letztere werden und wurden bereits vor der Verschmelzung weltweit ausgeliefert. Die Zielgruppen sind Gastronomen, Hotelbetriebe, Eventmanagement und Cateringunternehmen, Wiederverkäufer sowie klassische Endkunden. Die Umsatzkategorien sind eingeteilt in Offline und Online-Kunden. Erstere werden entweder per Container beliefert oder per Palette bzw. LCL, d.h. „less than container load“, also per Teillieferungen aus einer Gesamtcontainerlieferung. In diese Kategorie fallen klassisch die Wiederverkäufer, Gastronomen

sowie die Hotel-, Event- und meist auch Cateringbetriebe. Online-Kunden werden über den Webshop sowie über verschiedene Onlineplattformen bedient. Bei den Kunden handelt es sich überwiegend um kleine und mittelgroße B2B-Kunden sowie und Privatkunden, also B2C-Kunden.

Die Gesellschaft konnte in den ersten neuen Monaten Umsatzerlöse in Höhe von 1.893 TEUR erzielen (1.711 TEUR im Gesamtjahr 2024), der Rohertrag beläuft sich in diesem Zeitraum auf 833 TEUR (526 TEUR im Gesamtjahr 2024).

Die Geschäftsführung ist mit dem Verlauf in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 hinsichtlich der Ressourcenbindung für die Konsolidierung und die Transformation zufrieden. Begründet werden kann dies insbesondere durch die positive Umsatzentwicklung und die erfolgreiche Integration der wisefood.

3. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

- Umsatz: 1.893 TEUR (gesamtes Vorjahr: 1.711 TEUR)
- Rohertrag: 833 TEUR (gesamtes Vorjahr: 526 TEUR)
- Jahresfehlbetrag: 2.032 TEUR (gesamtes Vorjahr: 1.432 TEUR)

4. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft blieb in den neun Monaten des Jahres 2025 weiterhin angespannt. Die Eigenkapitalquote betrug -70% (im Vorjahr -62%). Ohne Berücksichtigung der Sondereffekte aus der Verschmelzung konnte die Eigenkapitalquote um 6 Prozentpunkte verbessert werden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 konnten Liquiditätszuflüsse aus der Gewährung von Downstreamdarlehen der Leef Holding GmbH in Höhe von EUR 1,59 Mio. vereinnahmt werden.

Zu den Entwicklungen im letzten Quartal 2025 wird auf die abschließenden Bemerkungen verwiesen.

5. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellte sich zum 30. September 2025 wie folgt dar:

- Anlagevermögen: 1.770 TEUR (Vorjahr: 1.837 TEUR)
- Umlaufvermögen: 955 TEUR (Vorjahr: 714 TEUR)
- Eigenkapital: 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR)
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag: 6.188 TEUR (Vorjahr: 4.156 TEUR)

- Fremdkapital: 8.941 TEUR (Vorjahr: 6.734TEUR)

6. Nachhaltigkeit (freiwillig, ungeprüft)

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2024 verwiesen.

7. Risikobericht

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2024 verwiesen.

8. Chancenbericht

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2024 verwiesen.

9. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2024 verwiesen.

10. Personalbericht

Zum Stichtag 30. September 2025 beschäftigte die Gesellschaft 22 Mitarbeiter (Vorjahr: 19). Hierzu ist anzumerken, dass es aufgrund von Neubesetzungen zu kurzfristigen Überschneidungen kam. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts sind 21 Stellen besetzt. Der leichte Personalaufbau gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Geschäftsausbau und dem veränderten Geschäftsmodell.

11. Prognosebericht

Die kurzfristigen Zielsetzungen der Gesellschaft sind viergeteilt. Erstens erfolgte ein Umbau zum Vollsortimenter für die Zielgruppe europäische HoReCa (Hotels, Restaurants, Catering) durch den Vertrieb über den etablierten Webshop der wisefood. Zweitens wird der Vertrieb als Teilsortimenter für Privatpersonen und B2C über online Plattformen ausgebaut, das Hauptaugenmerk liegt hier auf dem Vertrieb über Amazon und es erfolgt ein Auf- und Ausbau des Geschäftsmodells in weitere europäische Regionen. Neben Amazon werden aktuell auch andere B2C-Plattformen angeschlossen. Drittens wird nach wie vor auf die Beibehaltung des globalen Großkundenvertriebs geachtet. Dieses Geschäftsmodell wird offline abgewickelt und beinhaltet die Mindestbestellmenge von einem Schiffscontainer. Zusätzlich werden gerade große digitale B2B Plattformen bewertet und sollen kurzfristig auf- bzw. ausgebaut werden.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Gesellschaft ein Umsatzwachstum leicht unter dem Niveau des Vorjahres und damit verbunden einen Anstieg des Rohertrages.

Um die geplanten Umsatzerlöse realisieren zu können, bedarf es eines erheblichen Aufbaus des Warenbestandes, ohne dabei jedoch zu viel Liquidität zu binden. Die Gesellschaft bedient sich hierzu einer detaillierten Bedarfsplanung und Warenverfügbarkeitsberechnung, die kontinuierlich ausgebaut und angepasst werden muss. Hierbei sind vor allem die Rahmenbedingungen der langen Vorlaufzeiten beim Palmblatt und bei anderen in Asien hergestellten Produkten sowie die Herausforderungen bei der Belieferung durch die weltweiten Krisen zu berücksichtigen. Die Gesellschaft sieht sich bei den zu beeinflussenden Risiken gut aufgestellt und profitiert bei den spontan auftretenden Marktrisiken durch die Erfahrungen aus dem Krisenmanagement der vergangenen Jahre. Wichtige unterstützende Rahmenbedingungen sind in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit den indischen Suppliern bzw. die Vorteile, die aus der aufgesetzten Multi-Supplier-Strategie gezogen werden können.

Als wesentlicher Wachstumsfaktor wurde der Onlinemarkt identifiziert, insbesondere der europäische Markt. Die Gesellschaft professionalisiert ihre online Shops kontinuierlich und führt zusätzlich die geplanten und vorbereiteten europäischen Markteinführungen bei Amazon weiter. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist bereits der französische, italienische und spanische Markt aktiv. Weitere Nationen werden dann sukzessive penetriert, priorisiert nach Potenzial und Ressourcen.

Neben dem online Markt stellt der gesamte Markt für nachhaltiges Einweggeschirr und Verpackungen ein erhebliches Marktvolumen dar. Die Gesellschaft zielt hier darauf ab, den Marktanteil auch für das offline Geschäft zu erweitern. Die bestehenden Strukturen bei deutschen und internationalen Großhändlern können hierfür aktiv genutzt werden. Zusätzlich kann das Potential der deutlich ausgeweiteten Produktpalette aktiv genutzt werden, indem diese den bestehenden Kunden angeboten wird.

Auf der Marketingseite profitiert das Jahr 2026 vom Gewinn des Deutschen Nachhaltigkeitspreises, der zum Jahresende 2025 offiziell an die Gesellschaft verliehen wurde. Der Sieg innerhalb der entsprechenden Kategorie ist eine wertvolle und öffentlichkeitsstarke Würdigung des Nachhaltigkeitsengagements der Gesellschaft, welche stark genutzt werden wird.

Die Gesellschaft kann zusätzlich von der Einzigartigkeit ihrer selbst entwickelten und erstellten Produkte profitieren und diese durch die neu hinzugewonnenen Strukturen weiter im Markt streuen. Hierbei hilft unterstützend, dass zum einen nunmehr auch Gastronomen vermehrt online kaufen als auch zum anderen, dass das Kaufverhalten sich in Richtung nachhaltiger Lösungen verschiebt. Die Gesellschaft kann in diesem Zusammenhang zwei sich gegenseitig ergänzende Trends nutzen.

Die Gesellschaft erwartet, im Jahr 2025 weiterhin defizitär zu bleiben, plant jedoch, im Jahr 2026 das Defizit maßgeblich zu verringern und dann zum Ende der ersten Jahreshälfte den operativen Break-Even zu erreichen und damit die Grundlage für langfristige Profitabilität zu legen. Für 2025 wird von einem höheren Jahresfehlbetrag ausgegangen, da trotz des Umsatzzuwachses die Unternehmensressourcen im Konsolidierungs- und Transitionsprozess gebunden waren.

12. Abschließende Bemerkungen

Die Gesellschaft sieht sich gut für die zukünftigen Herausforderungen gerüstet. Die weiter vorangetriebene Marktpenetration im online und offline Bereich sowie die strategische Produkterweiterung wird es der Gesellschaft ermöglichen, weiter zu wachsen und die sich bietenden Potenziale zu nutzen.

Insgesamt blickt die Geschäftsführung optimistisch auf das restliche Jahr 2025 sowie auf das Jahr 2026. Es wird erwartet, dass die strategischen Anpassungen des Geschäftsmodells die Basis für weiteres Wachstum und Stabilität bilden werden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 sind verschiedene Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen bzw. geplant worden, um eine Bestandsgefährdung abzuwenden. So wurden Kapitalerhöhungen auf Ebene der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 1,34 Mio. durchgeführt, die in Form von Downstreamdarlehen an die Gesellschaft ausgegeben wurden. Es besteht die Option einer weiteren Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 400 bis Ende des ersten Quartals 2026, wovon eine Option in Höhe von TEUR 100 bereits gezogen wurde. Darüber hinaus sind im Dezember 2025 weitere EUR 1,5 Mio. als Wandeldarlehen auf Ebene der Muttergesellschaft zugesagt worden, die bis zum Ende des ersten Quartals 2026 als weitere Rangrücktrittsdarlehen in die operative Gesellschaft fließen werden. Die erste notarielle Beurkundung über EUR 1,2 Mio. wurde am 30.12.2025 vorgenommen. Die verbleibenden Wandeldarlehen in Höhe von EUR 0,3 Mio. werden bei Bedarf im ersten Quartal 2026 beurkundet und ausgezahlt. Bis zum Zeitpunkt der Billigung des Prospekts sind aus diesen Wandeldarlehen Zahlungen in Form von Rangrücktrittsdarlehen in Höhe von EUR 1,2 Mio. von der Muttergesellschaft an die Leef Blattwerk GmbH geflossen. Durch den Vertrieb eines digitalen Genussscheins konnte zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Abschlusses ein Volumen von TEUR 200 gezeichnet werden.

Es besteht keine Konsolidierungspflicht in der Unternehmensgruppe.

Potsdam, den 18. Februar 2026



[Unterschrift Geschäftsführer]

1. Jahresabschluss

1.1 Bilanz

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten	261.004,79	257.116,85
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>980.815,01</u>	<u>1.063.315,00</u>
	1.241.819,80	1.320.431,85
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	9.795,53	12.947,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	<u>33.468,51</u>	<u>34.980,00</u>
	43.264,04	47.927,00
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	474.870,65	458.830,94
2. Genossenschaftsanteile	<u>10.000,00</u>	<u>10.000,00</u>
	484.870,65	468.830,94
Summe Anlagevermögen	<u>1.769.954,49</u>	<u>1.837.189,79</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	366.101,59	383.519,45
2. geleistete Anzahlungen	<u>149.716,16</u>	<u>15.905,71</u>
	515.817,75	399.425,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistun- gen	70.694,81	59.415,85
2. Forderungen gegen verbundene Unterneh- men	83.232,52	80.940,35
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>274.813,05</u>	<u>109.912,57</u>
	428.740,38	250.268,77
Übertrag	<u>2.714.512,62</u>	<u>2.486.883,72</u>

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	2.714.512,62	2.486.883,72
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.827,81	64.108,99
Summe Umlaufvermögen	955.385,94	713.802,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.299,33	27.134,98
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.187.635,63	4.155.856,85
	8.941.275,39	6.733.984,54

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	72.832,00	72.832,00
II. Kapitalrücklage	3.004.472,43	3.004.472,43
III. Verlustvortrag	7.233.161,28	5.801.272,00
IV. Jahresfehlbetrag	2.031.778,78	1.431.889,28
nicht gedeckter Fehlbetrag	6.187.635,63	4.155.856,85
Summe Eigenkapital	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	100.237,00	91.137,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	2.241.000,00	2.241.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti- tuten	1.115.197,48	1.040.996,36
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	133.418,56	212.466,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.605.124,51	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.746.297,84	3.148.384,21
	8.841.038,39	6.642.847,54
	8.941.275,39	6.733.984,54

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.892.925,15	1.711.408,97
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	62.436,00
3. sonstige betriebliche Erträge	103.349,72	973.446,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.059.263,31	1.185.207,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	640,64	0,00
	<u>1.059.903,95</u>	<u>1.185.207,05</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	820.231,16	982.216,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	185.255,61	210.425,54
	<u>1.005.486,77</u>	<u>1.192.641,99</u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	120.519,93	92.942,14
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	55.913,46	0,00
	<u>176.433,39</u>	<u>92.942,14</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.453.474,54	1.354.680,79
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	147,25	250,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.243,84	38.237,94
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	350.146,09	392.149,64
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	46,95
12. Ergebnis nach Steuern	<u>-2.031.778,78</u>	<u>-1.431.889,28</u>
13. Jahresfehlbetrag	<u>2.031.778,78</u>	<u>1.431.889,28</u>

2. Anhang

2.1 Allgemeine Angaben

Die Leef Blattwerk GmbH hat ihren Sitz in Potsdam und ist eingetragen in das Handelsregister beim:

Registergericht: Potsdam

Register-Nr.: 36413

Die Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. September 2025 ("Zwischenabschluss") erfolgte unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG). Der Berichtszeitraum betrifft die Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum 30. September 2025.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgt freiwillig. Gemäß § 7 Abs. (1) der Anleihebedingungen vom 9. November 2023 ist die Gesellschaft als Emittentin der Anleihe mit der Wertpapierkennnummer A352ER verpflichtet, einen Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht aufzustellen und auf der Internetseite <https://leef-holding.com> zu veröffentlichen.

Die Gesellschaft ist zum 30. September 2025 als kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB einzustufen. Im Einklang mit den Vorgaben des HGB betreffen die Vorjahresangaben den 31. Dezember 2024 (Bilanz) bzw. den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 (Gewinn- und Verlustrechnung).

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurden nur bei der Erstellung des Anhangs in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs 2 HGB aufgestellt. Die Vorjahresangaben der Gewinn- und Verlustrechnung betreffen den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Beim Zwischenabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine Jahresüberschüsse erzielt. Es handelt sich hierbei um erwartete Verluste, die sich durch das Wachstum des jungen Unternehmens ergeben. Wie in der Vergangenheit ist die Gesellschaft auch im Prognosezeitraum von Barkapitalerhöhungen und Zuführungen von weiteren liquiden Mitteln durch Gesellschafter oder Investoren sowie von der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes und der Generierung der konzipierten Umsatzerlöse abhängig.

In diesem Zusammenhang konnten in der ersten neun Monaten des Jahres 2025 Liquiditätszuflüsse aus der Gewährung von Downstreamdarlehen der Leef Holding GmbH in Höhe von EUR 1,59 Mio. vereinnahmt werden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 sind verschiedene Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen bzw. geplant worden, um eine Bestandsgefährdung abzuwenden. So wurden Kapitalerhöhungen auf Ebene der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 1,34 Mio. durchgeführt, die in Form von Downstreamdarlehen an die Gesellschaft ausgegeben wurden.

Es besteht die Option einer weiteren Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 400 bis Ende des ersten Quartals 2026, wovon eine Option in Höhe von TEUR 100 bereits gezogen wurde. Darüber hinaus sind im Dezember 2025 weitere EUR 1,5 Mio. als Wandeldarlehen auf Ebene der Muttergesellschaft zugesagt worden, die bis zum Ende des ersten Quartals 2026 als weitere Rangrücktrittsdarlehen in die operative Gesellschaft fließen

werden. Die erste notarielle Beurkundung über EUR 1,2 Mio. wurde am 30. Dezember 2025 vorgenommen. Die verbleibenden Wandeldarlehen in Höhe von EUR 0,3 Mio. werden bei Bedarf im ersten Quartal 2026 beurkundet und ausgezahlt. Bis zum Zeitpunkt der Billigung des Prospekts sind aus diesen Wandeldarlehen Zahlungen in Form von Rangrücktrittsdarlehen in Höhe von EUR 1,2 Mio. von der Muttergesellschaft an die Leef Blattwerk GmbH geflossen.

Durch den Vertrieb eines digitalen Genussscheins konnte zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Abschlusses ein Volumen von TEUR 200 gezeichnet werden.

Ergänzend wird auf den Nachtragsbericht verwiesen.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft erfordert fortwährende Bemühungen zur Sicherung der Finanzierung und vor dem Hintergrund besteht unverändert eine wesentliche Unsicherheit bezüglich der Annahme der Unternehmensfortführung.

Da die Geschäftsleitung unverändert vom Erfolg des Unternehmenskonzepts sowie von der erfolgreichen Durchführung der geplanten Finanzierungsmaßnahmen ausgeht, wurde der Zwischenabschluss unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Bilanzerstellung erfolgte unter vollständiger Verwendung des Jahresergebnisses.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird vom Grundsatz der Unternehmensfortführung (going-concern-Prinzip gemäß § 252 Abs. 1 Nummer 2 HGB) ausgegangen.

2.3 Erläuterungen zur Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Zugänge wurden zu Anschaffungskosten aktiviert.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Der Anlagespiegel wurde als Anlage zum Anhang beigefügt. Soweit erforderlich sind die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt worden. Zugänge wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 800,00 EUR wurde auch in der Handelsbilanz vom Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG Gebrauch gemacht und im Jahr der Anschaffung zugleich ein Abgang unterstellt.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die Vorräte ergeben sich aus der körperlichen Bestandsaufnahme (Inventur) zu Bilanzstichtag. Sie wurden grundsätzlich mit Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktpreisen bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Eine namentliche Einzelaufstellung ist vorhanden.

Der Ausweis der flüssigen Mittel am Bilanzstichtag erfolgte zu Nennwerten. Die ausgewiesenen Banksalden stimmen mit den Rechnungsabschlüssen der Kreditinstitute überein. Der Kassenbestand stimmt mit dem Bilanzansatz überein.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, welche Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 72.832,00.

Die Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die sonstigen Rückstellungen betragen EUR 100.237,00.

Die Verbindlichkeiten enthalten sämtliche Verbindlichkeiten des Unternehmens. Sie wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages bewertet. Eine namentliche Einzelaufstellung ist vorhanden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 1.115.197,48 (Vorjahr EUR 1.040.996,36). Darin enthalten ist ein Mezzanine Darlehen der ILB in Höhe von EUR 535.714,24 (Vorjahr EUR 616.071,40) sowie ein KfW Schnellkredit in Höhe EUR 245.312,44 (Vorjahr EUR 282.906,09) mit jeweils einer Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren. Im Übrigen haben die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eine Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzten sich im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber (mittelbaren) Gesellschaftern (EUR 1.331.450,00, Vorjahr EUR 1.256.450,00) sowie weiteren Nachrangdarlehen (EUR 748.250,00, Vorjahr EUR 748.250,00) zusammen.

In Höhe von EUR 3.409.824,51 enthalten die Darlehen Rangrücktritte im Sinne von § 19 Abs. 2 S. 2 InsO.

Das Nachrangdarlehen (EUR 748.250,00) und die Anleihe (EUR 2.214.000,00) haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

In Bezug auf die Gesellschafterdarlehen ist unter Berücksichtigung der gewährten Rangrücktritte mit einer Rückzahlung in mehr als 5 Jahren zu rechnen.

Der "nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag" zum 30. September 2025 beträgt EUR 6.187.635,63.

2.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Aufwendungen und Erträge wurden periodengerecht zugeordnet. Das Realisationsprinzip wurde beachtet. Besondere Wahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Der im Materialaufwand enthaltende Materialverbrauch wurde aufgrund einer Stichtagsinventur ermittelt und zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Abschreibung auf das Anlagevermögen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Abschreibungen aufgrund steuerlicher Sondervorschriften (Sonderabschreibungen) wurden nicht vorgenommen. Vom Bewertungswahlrecht des § 6 Abs. 2 EStG wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge bzw. Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Erträge und Aufwendungen aus Finanzierungen.

Steuern aus Einkommen und Ertrag sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

2.5 Sonstige Angaben

2.5.1 Allgemeine Angaben

Von den Erleichterungen nach § 288 HGB wurde Gebrauch gemacht. Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 20 Arbeitnehmer beschäftigt.

2.5.2 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB besteht nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem langfristigen Mietvertrag, einem Kfz-Leasingvertrag und einem Zahlstellenvertrag bestehen in Höhe von insgesamt EUR 219.378.70. In Höhe von EUR 62.816,68 beträgt die Restlaufzeit unter 1 Jahr und in Höhe von EUR 156.562,02 beträgt die Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre.

2.5.3 Geschäftsführer

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:


- Claudio Fritz-Vietta bis zum 25.02.2025
- Jens Christoph ab 25.02.2025

2.5.4 Nachtragsbericht

In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 sind verschiedene Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen bzw. geplant worden, um eine Bestandsgefährdung abzuwenden. So wurden Kapitalerhöhungen auf Ebene der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 1,34 Mio. durchgeführt, die in Form von Downstreamdarlehen an die Gesellschaft ausgegeben wurden. Es besteht die Option einer weiteren Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 400 bis Ende des ersten Quartals 2026, wovon eine Option in Höhe von TEUR 100 bereits gezogen wurde.

Darüber hinaus sind im Dezember 2025 weitere EUR 1,5 Mio. als Wandeldarlehen auf Ebene der Muttergesellschaft zugesagt worden, die bis zum Ende des ersten Quartals 2026 als weitere Rangrücktrittsdarlehen in die operative Gesellschaft fließen werden. Die erste notarielle Beurkundung über EUR 1,2 Mio. wurde am 30. Dezember 2025 vorgenommen. Die verbleibenden Wandeldarlehen in Höhe von EUR 0,3 Mio. werden bei Bedarf im ersten Quartal 2026 beurkundet und ausgezahlt. Bis zum Zeitpunkt der Billigung des Prospekts sind aus diesen Wandeldarlehen Zahlungen in Form von Rangrücktrittsdarlehen in Höhe von EUR 1,2 Mio. von der Muttergesellschaft an die Leef Blattwerk GmbH geflossen. Durch den Vertrieb eines digitalen Genussscheins konnte zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Abschlusses ein Volumen von TEUR 200 gezeichnet werden.

Potsdam, den 18. Februar 2026 | 16:06:42 MEZ

DocuSigned by:

DF5EE18B4F09409...

Leef Blattwerk GmbH